

Liebe Pat:innen, liebe Unterstützende, liebe Mitglieder und Freund:innen,

das Jahr neigt sich dem Ende zu und gern möchten wir Sie und Euch auf eine kleine Reise durch das LIGHTS-Jahr 2022 mitnehmen.

Gleich im Januar starteten wir mit einem Bauprojekt, das Teil der Nachhaltigkeitsziele der LIGHTS Masaka Foundation und von LIGHTS e.V. ist: Es gibt jetzt einen Wassertank für die Straßenkinder-Notfallunterkunft. Er kann bis zu 500 Liter Regenwasser auffangen; ein besonderer Filter macht das Wasser trinkbar. Dadurch verbessert sich der Zugang zu sauberem Wasser erheblich. Die Notfallunterkunft in Masaka ist in erster Linie ein Ort, wohin Kinder ohne Zuhause kommen können



und an dem sie medizinisch versorgt und emotional betreut werden (was noch



einmal wichtiger war während des landesweiten Corona-Lockdowns). Durchschnittlich 40 bis 50 Kindern bietet sie Obdach. Hier bekommen sie eine warme Mahlzeit, können duschen und ihre Kleidung waschen. Das Programm wurde dieses Jahr sogar noch weiter ausgebaut. Ein Betreuer vor Ort schaut, welche Kinder eventuell in ihre Familien reintegriert werden können, welche Kinder für eine Pflegefamilie in Frage kommen und welche Kinder

für das EmmaDow-Heim, das von LIGHTS gebaute Kinderheim. Sechs

Kinder unter zehn Jahren leben in Vollzeit in der Notfallunterkunft. Neben Gruppen- und Einzelgesprächen und therapeutischer Betreuung gibt es für das Miteinander Sport und viele Brett- und Kartenspiele. Ein beliebter Hit ist hier „Halli-Galli“.

Die Schulen haben nach einer langen Corona-Pause wieder geöffnet und alle 50 Kinder konnten zurück auf ihre Internate gehen. Barnabas und Nicolas besuchen die Schüler:innen



regelmäßig in den Schulen und sind auch bei Sport- und Musikauftritten dabei. Latifah und Shafik sind Mitglieder in einer Schulband; Benitah, Geoffrey, Shafik, Timothy, Ronald und Paddy arbeiten in Gremien mit, die die Belange der Schülerschaft vertreten. Shafik wurde außerdem zum Schülersprecher gewählt und ist seitdem als Spiele- und Sportpräfekt im Schulrat. *Latifah und Shafik.*



Im Februar begannen wir mit dem Bau einer schützenden Mauer um das Gelände des Kinderheims und mit dem Bau von Schweineställen. Denn zu den

LIGHTS-Nachhaltigkeitszielen gehört auch, dass das Projekt in Zukunft seine laufenden Kosten selbst tragen kann. Dafür wurde ein großer Garten angelegt, in dem

die Jungs und jungen Männer mit Hilfe von Barnabas und Nicolas verschiedene Früchte, Gemüse und Wurzeln anbauen. Im Sommer kamen auch Hühner und Schweine auf das Gelände. Dank der neuen Mauer können die Tiere dort frei herumlaufen.

Im März durften wir alle ein kleines Wunder kennenlernen: Noah Finian, der Sohn von Jessica und Julius, ist in Freiburg zur Welt gekommen. Wir freuen uns sehr über den Zuwachs in unserer LIGHTS-Familie und sind stolz auf die frischgebackenen Eltern.



Im April waren in Uganda drei Wochen Schulferien. In dieser Zeit wurden das christliche Osterfest und das



muslimische Fest des Fastenbrechens zusammen gefeiert. Zu diesen Anlässen sammeln die Schüler:innen von LIGHTS jedes Jahr an ihren Schulen gespendete Lernmaterialien und verteilen sie an die Kinder in den umliegenden Dörfern. Die Aktion wurde von dem ehemaligen Straßenjungen Bagira ins Leben gerufen, der von Beginn an seine eigenen Schulmaterialien immer weiterverschenkt hat. Ihm war und ist es wichtig, dass jedes Kind eine Chance auf Bildung hat, nicht nur die, die das Glück haben, dass sie nicht auf Unterstützung angewiesen sind. Dieses Jahr haben 363 Kinder so Bücher, Stifte und Hygieneprodukte bekommen. Der Gedanke dahinter

ist, dass Kinder, die Zugang zu Lernmaterialien haben, weniger wahrscheinlich die Schule verlassen müssen und dadurch langfristig weniger Kinder auf der Straße betteln oder Gelegenheitsarbeiten nachgehen werden. Robert und David haben dieses Jahr eine offizielle Geburtsurkunde ausgestellt bekommen und konnten sich damit beide erfolgreich auf einen Platz an einer weiterführenden Schule bewerben.

Im Mai wurde die neue Küche im Emma-Dow-Heim fertiggestellt. Diese Küche hat nun einen Ofen mit Rohr, das den giftigen Rauch, der beim Kochen mit offenem Feuer entsteht, nach draußen befördert und so vermeidbaren Lungenkrankheiten vorbeugt. Barnabas hat eine weitere helfende Hand im Emma-Dow-Heim und in der Notfallunterkunft: den 17-jährigen Mukasa. Mukasa geht in die zwölfte Klasse und arbeitet nun am Wochenende ehrenamtlich an Barnabas'



Seite und hilft beim Kochen, beim Organisieren *Barnabas hat jetzt mehr Zeit für die Einzelbetreuung* und im Garten. Auch Paddy, Gerald, Timothy, *der Kinder im Heim und der Kinder und Jugendli*Mulumba, Ivan und Bagira helfen immer wieder *chen in der Notfallunterkunft*. ehrenamtlich mit. Dafür sind wir dankbar.



Im Juli hatten alle Schüler:innen schulfrei. Denn im Sommer steht die Ernte an und mit dieser Schulpause wird gewährleistet, dass die Kinder ihren Familien helfen können, ohne in dieser Zeit Unterrichtsstoff zu verpassen. Obwohl wegen ausbleibenden Regens und starker Hitze viele der angebauten Lebensmittel vertrocknet sind, konnten die Kinder im Emma-Dow-Heim ihre erste eigene Kochbananen-Staude ernten.

profitieren. Der erste Themenblock beispielsweise hieß „Unsere gemeinsame Herausforderung auf der Straße“, der folgende „Unsere Stärke“. Der Nightwalk erreicht derzeit ungefähr 60 Straßenkinder an ihren jeweiligen Unterschlupfen.

Im Juni haben Barnabas und Nicolas gemeinsam mit den Kindern in der Notfallunterkunft entschieden, dass sie die sogenannten „Nightwalks“, ihre wöchentlichen Besuche bei den Straßenkindern, in Zukunft unter ein

Motto stellen wollen. Jeden Monat wird ein anderer Aspekt aus der realen Lebenssituation der Kinder in den Fokus gestellt. Während gemeinsam gegessen und gespielt wird, können die Kinder dann ihre Erfahrungen teilen, über Resilienz sprechen und von dem Wissen der anderen



*Die Kinder mit ihrer selbstangebauten Bananenstaude und den neuen Hühnern im EmmaDow-Heim.*



In Freiburg haben Caro, Barbara, Jessica, Lisa und Luisa von LIGHTS e.V. zusammen mit Julius von der LIGHTS Masaka Foundation in einem Vortrag in den Räumlichkeiten der Auferstehungskirche über die Projekte, die Hintergründe und die Ziele unserer Arbeit informiert.

Im August hat LIGHTS e.V. einen Vinted-Account gestartet. Hier werden selbstgenähte Kleider aus Uganda für einen fairen Preis online verkauft (lightsev auf Vinted.de). Die Einnahmen fließen direkt nach Uganda zurück. Die Inflation und die erhöhten Gaspreise haben auch dieses Land nicht verschont: Die

Transportkosten haben sich in diesem Jahr verdoppelt und die

*Mitglieder von LIGHTS e.V. und Julius von der LIGHTS Masaka Foundation bei ihrem Vortrag in Freiburg.*

Lebensmittelkosten verdreifacht. Mit dem

neuen Account und dem Verkauf von Luisas

Kunst auf unserer Homepage ([www.lights-uganda.de](http://www.lights-uganda.de)) versuchen wir, die steigenden Kosten aufzufangen, weil es uns sehr wichtig ist, dass

die Beiträge für die Patenschaften trotzdem gleich bleiben. Zusätzlich haben engagierte Mitglieder mit der Unterstützung der Auferstehungskirche in Freiburg einen Bücherflohmarkt veranstaltet. In diesem Monat war das Thema der Nightwalks „Kinderrechte verstehen“, im September „Selbstvertrauen“.

Seit



September gibt es neben Barnabas noch eine zweite festangestellte Kraft für das Emma-Dow-Heim. Lusiba hält das Heim instand, bewirtschaftet den Garten und kümmert sich um die Schweine. Zusammen mit den Kindern hat er Cassava (Maniok), Bohnen, Süßkartoffeln und Mais angepflanzt. Auch dadurch hat Barnabas mehr Zeit für die pädagogische Betreuung der Kinder und für Einzelunterricht. *Barnabas gibt den Kindern Nachhilfeunterricht.*

Alle Kinder haben ihre schulischen Leistungen verbessert; Ben, Shafik, Abdul, David und Junior sind dem Fußball-Club beigetreten, andere lernen im Tanz-Club traditionelle ugandische Tänze, wieder andere singen im Schulchor.

Unsere Gedanken sind ganz besonders bei Robert, der dieses Jahr eine schlechte Prognose für seine Sichelzellenanämie bekommen hat. Trotzdem hat er es geschafft, die siebte Klasse abzuschließen und sich damit einen langersehnten Traum zu erfüllen – ein Grund zum Feiern!



Im Oktober haben Bagira und Mukasa ihren Schulabschluss gemacht. Auch diese bestandenen Prüfungen wurden mit einer PromParty gefeiert. Jessica und Julius sind mit Noah Finian nach Masaka gereist und haben im November mit der ganzen LIGHTS-Familie Julius' Geburtstag gefeiert. Auch Caro aus unserem Vorstand ist in diesem Jahr wieder in Uganda gewesen, hat die

Kinder im EmmaDow-Heim und in der Schule besucht und mit ihnen gespielt, gelacht und gelernt. Es versteht sich, dass jede:r von uns Reisen nach Uganda aus eigener Tasche bezahlt.

Im Dezember hat die LIGHTS Masaka Foundation nach einer dreijährigen Corona-Pause wieder ein großes Weihnachtsfest für alle Kinder Masakas organisiert. Gemeinsam sind sie an den Nabugabu-See gefahren Hier konnten sich die Kinder, die teilweise noch enge Freundschaften zu ihren Freund:innen auf der Straße pflegen, endlich wiedersehen und einen ganzen Tag lang zusammen spielen, schwimmen, klettern, (Kuchen) essen und sich gegenseitig Mut machen. Highlight war ein großes freundschaftliches Fußballspiel. Gegeneinander angetreten sind die

Straßenkinder aus



Nyendo, einem Vorort Masakas, und aus Masaka selbst, Kinder aus dem Emma-DowHeim und die Kinder und Jugendlichen aus der Not-

fallunterkunft. *Ein Freundschaftsspiel von Nyendo Kids vs Masaka Kids vs Emma-Dow Kids vs Shelter Kids.* Gewonnen hat das Team der Straßenkinder von Nyendo. Wir danken allen Pat:innen und Spender:innen, die dieses schöne Fest möglich gemacht haben!



Alles in allem war 2022 trotz der vielen sozialen und wirtschaftlichen Krisen ein gutes Jahr. Das Schul-Reintegrations-System von Barnabas, Nicolas und Julius trägt Früchte: Alle Schüler:innen haben die Versetzung geschafft, die meisten sogar mit sehr guten Noten und als Klassenbeste. Wir hatten die Möglichkeit, die an Malaria oder Covid-19 erkrankten Kinder medizinisch zu versorgen, und wir

hatten die Mittel, in beiden Unterkünften für sauberes Wasser und für Strom zu sorgen. Wir haben Menschen, die als Festangestellte oder als Ehrenamtliche täglich für die Kinder im Emma-Dow-Heim, die Kinder in der Notunterkunft und für die Kinder auf der Straße in Masaka da sind und alles dafür geben, dass diese Kinder ein Leben führen dürfen, das einem Kind so gerecht wie möglich wird.

Und wir haben Sie und Euch an unserer Seite. Ohne Ihre und Eure Unterstützung wären die Arbeit unseres Vereins und die Arbeit der Foundation vor Ort nicht möglich. Vielen Dank, dass Sie und Ihr mit an Bord seid! Wir wünschen Ihnen und Euch frohe Weihnachten und ein schönes neues Jahr 2023. Möge es gut zu allen Menschen sein.



Die Kinder aus dem Emma-Dow-Heim in ihrer neuen Weihnachts-Kleidung, von rechts nach links:



*ganz vorne steht Kato, in der ersten Reihe in blau Abdul, in gelb Ronald und Junior, in rot Juma, Madi und Joseph, in gelb Benz, in grün Lawrence, Shafik und Ivan, in der zweiten Reihe in weiß Lusibaa, Paddy und Mukasa, in rot Bagira und David, in weiß Mulumba und Gerald, in rot Ivan Sandy und Robert, in weiß Tomothy und in rot Geoffrey. Nicht auf dem Foto mit drauf sind Aaron, Wasswa, Martin, Alison, Patrick und Frank.*